Simon Büchel an Ulrich Öhri über den Tod seiner Frau Bertha, den neuen Ruggeller Pfarrer Johann Matthias Baumgartner sowie die Krebserkrankung seines Nachbarn Martin Hasler

Handschriftliches Originalschreiben von Simon Büchel, Schellenberg, an die Familie Ulrich Öhri, Spencer (Nebraska) [1]

26.12.1901, Schellenberg

Geehrte Familie Öhrie!
Lieber Ulrich!

Schon ist wider ein
Jahr verrlossen im neuen Jahr-
hundert, aber lieber Ulrich, das
war kein gutes für mich, wie
ich Dir geschriben dass [2] meine
liebe Bertha [Büchel [-Koch]] krank war im
lesten Brif ja grosse Hoffnung
hatte auf besserung, und alle
Arbeiten im Hause wider
tuhn konnte, auf einmahl erkrankte
sie wider u. ist am 15 November
gestorben, ein trauriges
Schicksaal für mich lieber Ulrich
nicht war. Schon einige mahl
nahm ich die Feder in die
Hand u. wollte Dir schreiben [3]
aber jedesmahl musste ich auf-
hören den die Tränen rollten
mir aufs Pabir nun ich sehe
selbst das mich das weinen nichts
nützt, aus dessen Grund zürne
mir nicht lieber Ulrich dass ich
mit Schreiben so lange wartete.
Du kanst Dir denken in was
für einer Arbeit u Elend ich
gegenwärtig bin, jetzt habe ich
[4] aus dem Trisnerberg
eine Magd Sie ist ganz gut.
besonders mit den Kinder.
Dein letzter Brif habe ich bekomen
u. habe gesehen dass ich die
Adresse nicht recht geschriben
habe u das bei drei Brif
hast Du Sie bekomen oder
nicht in Deinem Lesten Brif [5]
hast Du mir versprochen mir
Pfotgrafien zu schicken vergesse
Sie nicht, wie gehts bei Euch sind

Originaldokument

Im Text erwähnte Personen

Baumgartner Johann Matthias, schweizerischer katholischer Geistlicher, Büchel Simon, Zimmermann, Fuhrhalter, Metzger, Büchel [-Koch] Bertha, Hasler Martin, Bauer, Öhri Ulrich, Sticker, Bauer, Öhri [-Öhri] Katharina

Im Text erwähnte Körperschaften

Themen

Krankheiten, Pfarrer, Todesfall, Witterung

alle gesund wie geht's der
Mutter [Katharina Öhri [-Öhri]] schreibe mir recht bald
jetzt hast Du doch auch Zeit, wir
haben schon den ganzen [6]
Dezember Schne, wie ists bei
Euch, jetzt haben die Ruggeller
wider einen Pfarrer [Johann Matthias Baumgartner] einen
Schweizer sonst ist alles im
alten bei uns gibts nicht
vil neuekeiten, mein Nachbar
Martin Hassler [Martin Hasler] hat der Krebs
im Gesicht eine sehr traurige
Krankheit, wen Du nur bei
mir wärest beim Birenbrod
u Brantwein köntest mich
auf muntern ich würde Dir
villes erzählen. [7]
Nun liber Ulrich ich muss
aufhören zu schreiben u wünsche
Euch allen ein Glückselliges
neues Jahr die beste Gesund-
heit u Zufridenheit und alles
was ich Euch nur wünschen kann
Seid so gut u schreibet mir
recht viel ich werde es
ganz gewiss auch thun
Ich schicke Dir eine Ansichtskarte [8]
von der Krone Schellenberg
schreibe ob Du Sie bekommen
Ich hoffe dass das Briflein
Euch in bester Gesundheit
Antrift

Achtungsvolst

Grüsst Euch Alle

Simon Büchel

---

[1] LI LA PA 016/3/06/06.
[2] Ursprüngliche Fassung: „daß". Das Eszett wird im Folgenden zu „ss" umgewandelt.
[3] Seitenwechsel.
[4] Durchstreichung.
[5] Seitenwechsel.
[6] Durchstreichung.
[7] Seitenwechsel.
[8] Die Ansichtskarte liegt nicht mehr bei.